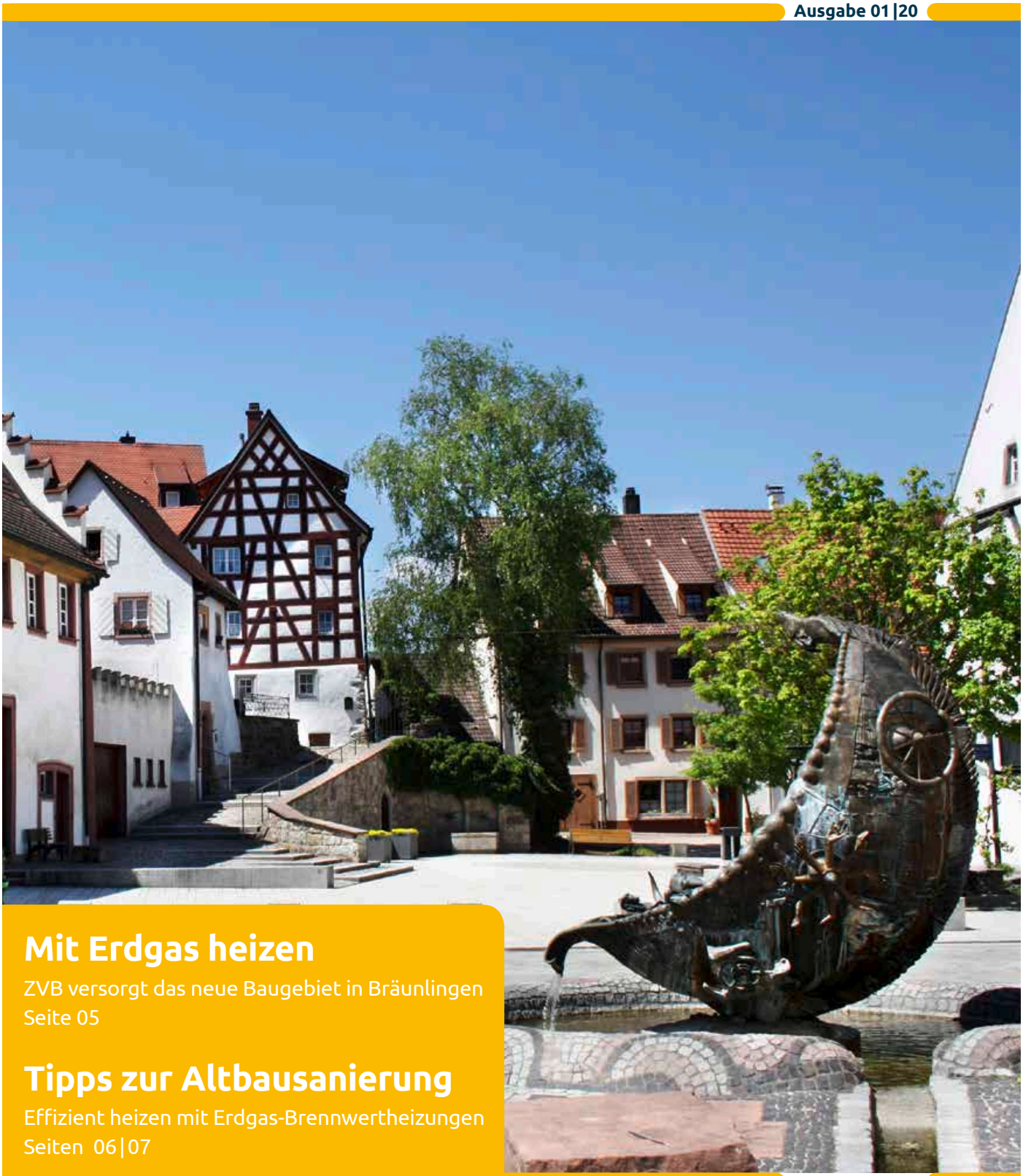
ZVB journal

Das Kundenmagazin des ZVB

Ausgabe 01|20



Mit Erdgas heizen

ZVB versorgt das neue Baugebiet in Bräunlingen

Seite 05

Tipps zur Altbausanierung

Effizient heizen mit Erdgas-Brennwertheizungen

Seiten 06|07

Inhalt

04 Sichere Versorgung
Der ZVB Gasversorger erbringt wichtige Leistungen für die Gesellschaft – auch in Krisenzeiten

05 Wer baut, baut auf Erdgas
Der ZVB versorgt das neue Baugebiet „Bregenberg“ bis Ende 2020 mit Erdgas

06 Effizient heizen im Altbau
Tipps vom ZVB-Energieberater zum Einbau von Erdgas-Brennwertgeräten im Altbau

08 In einem Land vor unserer Zeit
Wie entstand Erdgas eigentlich? Begleiten Sie uns auf einer Reise durch die Geschichte

10 Herrgottsbscheißerle
Maultaschen mit Zwiebeln – zubereitet nach Art des Fürstenberg Braustübles

12 Ein runder Geburtstag
Das Rad- und WanderParadies feiert seinen 10. Geburtstag und Sie können gewinnen

14 Ferngespräche
Früher gab es noch kein Telefon. Aber wie haben sich die Leute dann verabredet?

16 Rätseln Sie mit
Versuchen Sie Ihr Glück – der Hauptpreis ist ein elektrischer Säulengrill von Steba

Ulrich Köngeter,
Geschäftsführer des ZVB

Liebe Leserin, lieber Leser,

es sind turbulente Zeiten, die wir gerade durchleben. Die Corona-Pandemie hat unser Leben kräftig durcheinandergewirbelt, und wir haben lernen müssen zu verzichten. Gerade in solchen außergewöhnlichen Zeiten ist es aber auch immens wichtig, gewisse Konstanten zu haben. Einrichtungen und Institutionen, auf die man sich zu einhundert Prozent verlassen kann.
Die SVS und der ZVB sind solche Einrichtungen, denn unsere Mitarbeiter sind aus der Region und geben tagtäglich ihr Bestes, um Sie und unsere Region mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme zu versorgen. Eine ganz besondere Herausforderung gab es in der ersten Phase der Pandemie in unserem Herzstück, der Netzleitstelle. Dort waren unsere Mitarbeiter wochenlang mit viel Engagement im Einsatz für die Allgemeinheit. Sie waren Tag und Nacht vor Ort und haben einen unglaublichen Beitrag geleistet, damit die Versorgung in unserer Region gesichert ist. Auf Seite 4 bekommen Sie einen Einblick über dieses Engagement unserer rund 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Corona-Pandemie.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen unseres ZVBjournal und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

Ulrich Köngeter

2019

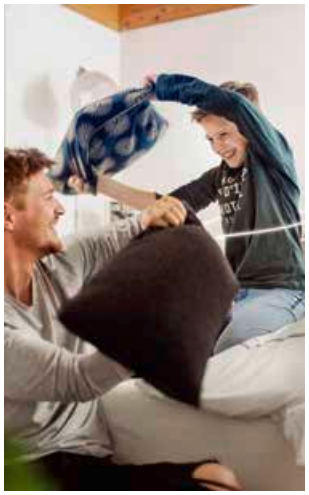
war das drittwärmste Jahr seit dem Beginn von regelmäßigen Messungen in Deutschland im Jahre 1881.
(Quelle: dwd)

Kurz gemeldet

Investitionszuschuss von bis zu 40 Prozent möglich. Infos unter www.bafa.de

Raus mit der alten Ölheizung

Heizungstausch lohnt sich! Mit dem Klimapaket erweitert die Bundesregierung auch die Förderung energetischer Sanierungen: Wer seine Heizung erneuert, Fenster austauscht, die Gebäudehülle dämmt oder eine Lüftungsanlage einbaut, darf 20 Prozent von bis zu 200.000 Euro Kosten, maximal 40.000 Euro, über einen Zeitraum von drei Jahren von der Steuer absetzen. Kosten für Energieberater sind zu 50 Prozent absetzbar. Als Austauschprämie für alte Ölheizungen übernimmt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle 45 Prozent der Investitionskosten, wenn ein klimafreundliches Gerät auf der Basis erneuerbarer Energien eingebaut wird. Für eine Erdgas-Hybridheizung mit einem Anteil von mindestens einem Viertel erneuerbarer Energien winkt ein Investitionszuschuss von 40 Prozent.



Über zehn Jahre alte Energieausweise werden in diesem Jahr ungültig. Infos unter www.zukunftaltbau.de

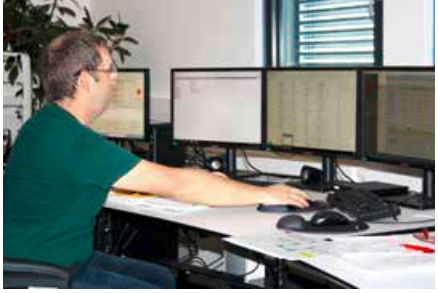
Frist läuft ab

In diesem Jahr werden Energieausweise für Wohngebäude mit Ausstellungsdatum 2010 ungültig. Hauseigentümer sollten prüfen, ob sie 2020 einen neuen Ausweis für ihr Gebäude ausstellen lassen müssen. Werden Häuser neu vermietet, verkauft oder verpachtet, brauchen sie einen Energieausweis. Miet- und Kaufinteressenten muss der Ausweis bei der Besichtigung vorgelegt werden. Wer seine Immobilie selbst bewohnt, braucht keinen Ausweis. Der Energieausweis ist zehn Jahre gültig und zeigt auf einer Skala von Grün bis Rot den Energiestandard eines Gebäudes.

Sanierung bleibt unterm Strich klimafreundlicher als ein Neubau. Zweieinhalbmal weniger Energie wird benötigt.

Sanierung statt Neubau

Wenn Eigentümer älterer Wohnhäuser sich statt einer Sanierung für Abriss und Neubau entscheiden, nennen sie als Grund oft den besseren Energiestandard. Klimafreundlicher ist dieses Vorgehen aber nicht in allen Fällen, wenn die sogenannte „graue Energie“ mit einberechnet wird, die beim Herstellen, Transportieren, Verarbeiten und Entsorgen der Baustoffe anfällt. Ein Neubau verbraucht im Vergleich zum gut sanierten Altbau zwar durchschnittlich etwas weniger Energie, zu seiner Errichtung wird aber meist mehr als zweieinhalbmal so viel graue Energie benötigt wie bei einer Sanierung.



Oben links: Mitarbeiter Daniel Keller in der Netzleitstelle

Oben rechts: Mitarbeiter kontrollieren die Wasserqualität. Auch auf den Baustellen in der Region gibt es keinen Stillstand (unten rechts).

Unten links: Leiter Netz Mohamed Zouitine (links) und Geschäftsführer Ulrich Köngeter

Versorgung ist sichergestellt

Menschen in Pflegeeinrichtungen und Lebensmittelgeschäften verrichten Jobs, die für unsere Gesellschaft wichtig sind. Auch bei der SVS, die die Betriebsführung für den ZVB innehat, gibt es stille Helden unseres Alltags.

Auf 120 Quadratmetern erstreckte sich bis vor wenigen Wochen das zweite Zuhause für Mitarbeiter Daniel Keller und seine fünf Kollegen. In Zeiten von Corona hatten sie sich freiwillig dazu bereit erklärt, ständig präsent zu sein im Herzstück der Versorgung der SVS und des ZVB, der Netzleitstelle. Hier wohnten die Mitarbeiter nicht nur, sondern arbeiteten und verrichteten einen immens wichtigen Job. Von hier aus überwachten sie die Versorgungsnetze der Region und hätten im Falle einer Störung sofort eingreifen und einen längeren Ausfall der Versorgung in der Region vermeiden können. In Zweierteams waren Daniel Keller und seine fünf Kollegen dafür verantwortlich, dass Haushalte und öffentliche Einrichtungen mit Gas versorgt wurden. „Natürlich ist es nicht immer leicht, für eine Woche von der Familie getrennt zu sein – das bedeutet schon einen großen Verzicht“, sagt der junge Familienvater Daniel Keller. Nach einigen Wochen wurde der Schichtbetrieb in der Netzleitstelle nun wieder auf normal gestellt und die Mitarbeiter können nun nach Dienstende wieder nach Hause fahren.

Die SVS und der ZVB haben früh die Weichen gestellt

Aber nicht nur in der Schaltzentrale, der Netzleitstelle, sind die Mitarbeiter damit beschäftigt, die Versorgung der Region sicherzustellen. Auf den Baustellen in der Region wird weitergearbeitet, die Versorgungsleitungen werden gewartet und Kundenanfragen bearbeitet. Bereits Mitte Februar haben die Mitarbeiter unter Leitung von Geschäftsführer Ulrich Köngeter einen Notfallplan für den Fall einer Pandemie aufgestellt. Der Leiter Netz, Mohamed Zouitine, erinnert sich: „Für uns alle ist es natürlich eine völlig neue Situation, und gewisse routinemäßige Abläufe mussten nicht nur angepasst, sondern auch entsprechend geändert werden.“

Nicht nur die Arbeitsabläufe mussten abgeändert werden, sondern auch der Personaleinsatz musste neu strukturiert werden. Einige Mitarbeiter haben ihren Arbeitsplatz an der Pforzheimer Straße gegen den heimischen Schreibtisch getauscht und auch in den Büros vor Ort wurde einiges verändert: Die Abteilungen wurden aufgeteilt und mussten zum Teil innerhalb des Gebäudes umziehen. „Wir stellen so nicht nur die Einhaltung des Mindestabstandes sicher, sondern schaffen für die Mitarbeiter der einzelnen Abteilungen weiteren Raum“, erklärt Ulrich Köngeter. So wolle man sicherstellen, dass sich nicht die ganze Abteilung im Falle einer Ansteckung mit dem Corona-Virus in häusliche Quarantäne begeben müsse. Der Betrieb ist so auf alle Fälle sichergestellt.

Im Mittelpunkt aller Planungen stand immer, die Versorgung mit Gas, Strom, Wärme und Trinkwasser in der Region sicherzustellen. Der aufgestellte Versorgungsplan wird dabei regelmäßig intern abgestimmt und kann gegebenenfalls angepasst werden. „Es gibt auch immer eine Alternativstruktur, die zum Einsatz kommt, wenn ein Teil der Versorgung ausfallen sollte“, erklärt Ulrich Köngeter.

Unseren Kundenservice erreichen Sie telefonisch unter 07721- 40 50 5, unser Kundenportal unter www.zvb-erdgas.de

Wer baut, baut auf Erdgas

Der ZVB wird das neue Baugebiet „Bregenberg“ in Bräunlingen mit Erdgas versorgen. Bis Ende 2020 wird die Erschließung der 42 neuen Bauplätze abgeschlossen sein.

Idyllisch auf dem Hochplateau der Baar gelegen, umgeben von herrlicher Natur liegt die Stadt Bräunlingen mit ihren rund 6.000 Einwohnern. Aber nicht nur mit der Landschaft kann die Zähringerstadt punkten, auch mit ihrer guten Infrastruktur und Verkehrsanbindung. Und so finden Menschen aller Altersklassen in Bräunlingen ein Zuhause. In naher Zukunft sollen einige neue Einwohner in der Stadt an der Breg hinzukommen, denn seit Monaten wird ein neues Baugebiet erschlossen. Am Ortseingang Richtung Donaueschingen sind schwere Gerätschaften angerückt und es tut sich was am sogenannten Bregenberg.

Insgesamt werden dort 42 neue Bauplätze entstehen. Und der ZVB wird hier im Sommer Erdgasleitungen verlegen, um das neue Baugebiet mit Erdgasanschlüssen zu versorgen. Bis zum Jahresende sollen alle Arbeiten zur Erschließung des Gebietes abgeschlossen sein. Bis dahin wird der ZVB rund 750 Meter Versorgungsleitungen und über 300 Meter Hausanschlussleitungen verlegt haben. Die künftigen Häuslebauer können sich dann für Erdgas in ihrem neuen Eigenheim entscheiden, um so auf eine zukunftsträchtige Energiequelle zu setzen.

Erdgas: die optimale Energieversorgung

Erdgas erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Schließlich zählt es zu den umweltfreundlichen Arten, sein Eigenheim mit Energie zu versorgen. Der Energieberater des ZVB, Bernd Deutschbein, weiß um die Vorzüge. „Beim Einsatz von Erdgas verringern sich die CO_2-Emissionen um bis zu 50 Prozent.“ Nicht nur Umweltaspekte sprechen für Erdgas als Energiequelle. „Auch die relativ überschaubaren Investitionskosten sprechen für Erdgas“, erklärt Deutschbein weiter.

Im Vergleich zu anderen Heizungsarten sind das aber nicht die einzigen Vorzüge. Richtig eingesetzt und mit anderen Energiequellen kombiniert, können staatliche Zuschüsse beantragt werden. Letztlich spricht aber noch ein ganz einfacher Grund aus der Praxis für Erdgas: Da viele Neubauten keinen Keller mehr haben oder der Platz dort sehr begrenzt ist, ist auch die Platzersparnis ein entscheidendes Kriterium für die Energiequelle Erdgas.

Über 100 Interessenten

Die Erschließungsarbeiten werden also noch etwas andauern und die Bagger noch lange nicht vom Bregenberg abrücken. Wie begehrt der Standort ist, zeigt auch die Interessentenliste der Stadt Bräunlingen mit über 100 Interessenten. Beim Abarbeiten der Interessentenliste geht es der Reihe nach: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“

Mitten im Grünen: das neue Baugebiet Bregenberg in Bräunlingen. Der ZVB wird das Gebiet sicher und zuverlässig mit Erdgas versorgen.

Effizient heizen im Altbau

In Neubauten sind Erdgas-Brennwertgeräte seit Jahren Standard. Lassen sie sich auch in Altbauten nachträglich installieren? Tipps vom ZVB-Energieberater Bernd Deutschbein.

Ich will ein Erdgas-Brennwertgerät im Altbau einbauen lassen. Ist das sinnvoll?

Optimal eignen sich Brennwertkessel für gut gedämmte Neubauten. Denn die Wohnräume werden auch mit niedrig aufgeheiztem Heizungswasser ausreichend warm. Heizungsspezialisten setzen im Neubau daher oft auf Fußboden- oder großflächige Wandheizungen: Sie geben auch bei niedrigen Vorlauftemperaturen genug Wärme ab. In Altbauten mit vergleichsweise kleinen Heizkörpern muss dagegen mit mittleren bis hohen Vorlauftemperaturen geheizt werden, um die Räume warm zu bekommen. Das kann dazu führen, dass der Brennwertnutzen nicht immer gewährleistet ist. Trotzdem ist die Installation eines neuen Gas-Brennwertgerätes fast immer sinnvoll, da es Heizenergie spart.

Bernd Deutschbein, Energieberater beim ZVB

In Brennwertanlagen fällt relativ viel Kondenswasser an. Was bedeutet das für mich?

Das Wasser entsteht aus den Verbrennungsabgasen. Sie sind bei Brennwertgeräten wesentlich kühler als bei herkömmlichen Heizkesseln oder -thermen. Das ist gewollt, denn Brennwertgeräte nutzen einen Großteil der in den Abgasen enthaltenen Wärmeenergie für Heizung oder Warmwasser – genau das ist der energiesparende Brennwerteffekt. Die kühleren Gase kondensieren in den Abgaswegen und würden im Laufe der Zeit gemauerte Schornsteine beschädigen. Deshalb wird in den vorhandenen Kamin ein korrosionsbeständiges Kunststoff- oder Edelstahlrohr eingezogen. Das entstandene Kondenswasser kann in den meisten Fällen ins Abwasser geleitet werden. Manchmal muss man es vorher neutralisieren.

Lassen sich die bestehenden Heizkörper weiterverwenden?

Wichtig ist, dass die Heizkörper die für den entsprechenden Raum erforderliche Heizleistung liefern können. Dann lässt sich die Heizung optimal einstellen. Nach dem Einbau einer neuen Heizung beschweren sich die Hausbesitzer oft über Heizkörper, die „zu kalt" sind oder von oben nach unten kälter werden. Das ist aber technisch völlig in Ordnung. Wichtig ist nicht die Temperatur der Heizkörper – sie hängt von der eingestellten Vorlauftemperatur ab –, sondern die Raumlufttemperatur.

Wie wird die Heizungsanlage auf ein Brennwertgerät abgestimmt?

Um eine Brennwertanlage in älteren Gebäuden möglichst energiesparend zu betreiben, empfehle ich einen hydraulischen Abgleich (s. Kasten). Durch den Abgleich können die Nutzer bis zu acht Prozent Heizenergie sparen und so die Umwelt schonen. Eventuell muss der Heizungsfachmann auch alte Heizungsventile austauschen. Die dafür entstehenden Ausgaben amortisieren sich normalerweise im Laufe mehrerer Jahre über die eingesparten Heizkosten. Zudem gibt es dafür häufig Fördermittel lokaler Klimaschutzagenturen oder des Bundes.

Mein Budget für die Heizungserneuerung und andere Energiesparmaßnahmen ist beschränkt. Wie gehe ich vor?

Bei den sogenannten geringinvestiven Maßnahmen sollten die Kunden mit einem hydraulischen Abgleich anfangen. Wenn es technisch möglich ist, lohnt es sich, in älteren Heizungsanlagen elektronisch gesteuerte Heizungspumpen einbauen zu lassen. Diese machen sich durch den eingesparten Strom in kurzer Zeit bezahlt. Aber selbst eine neue Brennwertanlage ist im Normalfall kostengünstiger als eine großflächige Dämmung der Wände oder neue Fenster. Dabei bietet es sich an, verschiedene Energiesparmaßnahmen sinnvoll aufeinander abzustimmen. Für die beste individuelle Lösung sollten sich die Kunden ausführlich beraten lassen. Zum Beispiel durch einen Energieberater oder einen qualifizierten SHK-Handwerker.

Hydraulischer Abgleich

Heizungsbauer nehmen zuerst die Daten des Gebäudes auf, wie etwa die Grundfläche und die Deckenhöhe, berechnen damit die erforderliche Heizleistung und justieren anschließend die Heizkörper. Mit dem hydraulischen Abgleich lassen sich bis zu 15 Prozent der Heizkosten sparen.
Mehr unter: mehr.fyi/abgleich

Hocheffizienzpumpen

Ungeregelte Heizungspumpen laufen immer mit derselben Leistung. Sie verbrauchen damit durchgängig Strom, unabhängig vom Wärmebedarf. Elektronisch gesteuerte Hocheffizienzpumpen drosseln oder erhöhen ihre Leistung dem Wärmebedarf entsprechend. Damit spart die geregelte Heizungspumpe viel elektrische Energie. Aber Vorsicht! Ist die Pumpe im Heizgerät eingebaut, muss diese im Regelfall vom Hersteller freigegeben sein. Ob Pumpe und vorhandene Heizungsanlage miteinander kombiniert werden können, weiß der Heizungsbauer.
Mehr unter: Mehr.fyi/umwaelzpumpe

Vor circa
200 Mio.
Jahren

Tropische Wälder werden überflutet und im Laufe von Jahrmillionen mit Sedimenten bedeckt.

Vor mehr als
20 Mio.
Jahren

Organisches Material wie Algen und Plankton verwandelt sich unter Luftabschluss in Erdgas.

Vor mehr als
3.000
Jahren

Erste Erdgasfunde: Im heutigen Irak beschreiben Priester „ewige Feuer", die sie als göttliche Zeichen deuten.

1807

In London werden die ersten Straßenlaternen mit Gas installiert. Mit ihrem Licht illuminiert der Deutsche Friedrich Albrecht Winzer die Prachtstraße Pall Mall.

1860

In Paris fährt das erste mit Erdgas angetriebene Fahrzeug eine Strecke von 15 Kilometern.

In einem Land vor unserer Zeit

Noch können erneuerbare Energien die Energieversorgung nicht allein abdecken. Erdgas gilt als ideale Brückentechnologie auf dem Weg in ein neues Energiezeitalter. Erdgas ist ein fossiler Energieträger, der hauptsächlich aus dem Gas Methan besteht. Wie ist es eigentlich entstanden?

Die meisten der heute bekannten Erdgasvorräte bildeten sich vor rund 20 bis 200 Millionen Jahren aus den Überresten damals lebender Pflanzen und Tiere. Besonders in den flachen, feuchten und üppig bewachsenen Küstengebieten der Tropen und Subtropen sammelte sich in einem langwierigen Prozess organisches Material. Wenn sich diese Küstenregionen etwa durch Erdbeben absenkten, gerieten Algen, Plankton und Landpflanzen am Ufer unter Wasser und die Gebiete versumpften. In den sauerstoffarmen Sümpfen verweste das Material nicht und wurde zu Torf. Nach Überflutungen lagerten sich Sand und Ton auf den Torfschichten ab.

Im Laufe von Jahrmillionen überdeckte immer mehr Sediment das organische Material und es wanderte tief ins Erdinnere. Je tiefer es sank, desto mehr Druck und Hitze war es ausgesetzt.

Bei 120 bis 180 Grad Celsius und in einer Tiefe von 1.000 bis 6.000 Metern unter der Erdoberfläche bildete sich in einem komplexen Prozess Erdgas. Es verteilte sich und stieg langsam nach oben, bis es eine undurchlässige Schicht – etwa Ton oder Salz – erreichte. Da die flachen Küstengebiete im Laufe der Jahrmillionen immer wieder unter Wasser gerieten, wiederholte sich der Prozess, und es entstanden ergiebige Erdgasfelder.

Reise von den Tropen bis nach Sibirien

Einige der weltweit größten Erdgasreserven liegen heute in Westsibirien. Aber wie kam das Erdgas aus den tropischen Regionen, in denen es sich gebildet hat, nach Russland? Der Grund ist die bewegte Erdgeschichte. Unser scheinbar so fester Untergrund, die Erdkruste, besteht aus tektonischen Platten, die auf dem glühenden Erdmantel schwimmen. Im Laufe der Jahrmillionen verschob sich die Position dieser Platten immer wieder. Die Platten, die heute Sibirien bilden, lagen vor Millionen von Jahren nahe dem Äquator, in den Tropen. Mit der Wanderung der Platten wanderte auch das russische Erdgas Richtung Norden.

1910

Auf der Suche nach Wasser kommt es nahe Hamburg bei Bohrungen zu einer Gasexplosion und damit zum ersten Erdgasfund in Deutschland.

Ab 1960

In Frankreich, Italien und Deutschland steigt die Beliebtheit von Erdgas. Importe werden notwendig, neue Transportwege entstehen.

2004

In Europa erreicht die Erdgasförderung ihr Maximum. Die Versorgung hängt in Zukunft zunehmend von den weltweiten Erdgasreserven ab.

Heute

Überschüssiger Ökostrom wird mittels Elektrolyse von Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff umgewandelt und der Wasserstoff ins Erdgasnetz gespeist.

Zukunft

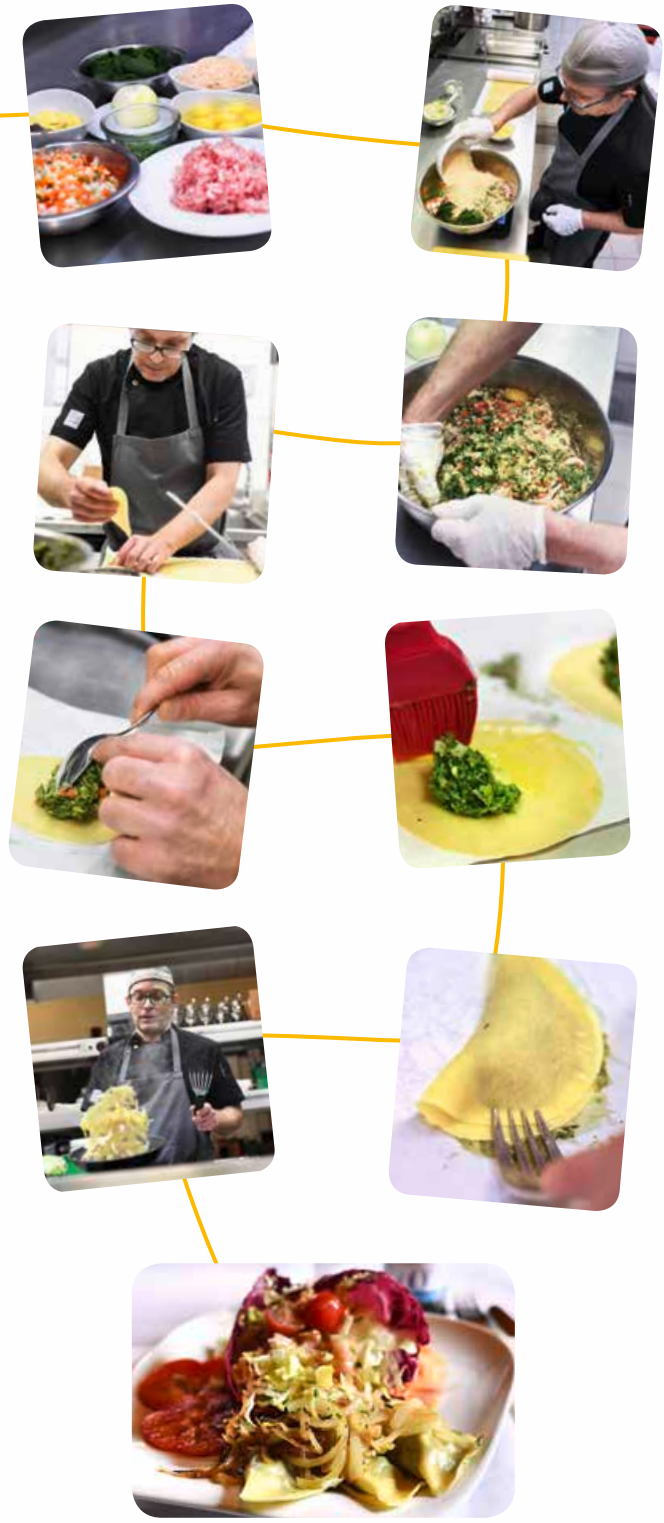
Erdgas gilt als wichtige Brückentechnologie für die Energiewende. Derzeit trägt Erdgas mit 23,5 Prozent zur deutschen Energieversorgung bei, bis 2040 könnten es etwa 34 Prozent sein.

Maultaschen
mit Zwiebeln

In unserer neuen Serie „Lieblingsrezept vom Profi“ statten wir Restaurants in der Region einen Besuch ab und schauen den Köchen über die Schulter. Den Auftakt macht das Fürstenberg Bräustüble in Donaueschingen, wo Michael Wagner herrlich duftende Maultaschen zubereitet.

Maultaschen werden liebevoll auch „Herrgottsbscheißerle“ genannt. Dabei kommt der Ausdruck nicht von ungefähr, denn Mönchen ist es zu verdanken, dass „Herrgottsbscheißerle“ während der Fastenzeit sozusagen erfunden wurden. Not macht eben erfinderisch, denn da traditionell bis Ostersonntag kein Fleisch gegessen werden darf, wurde das gute Fleisch kurzerhand in den Maultaschen „versteckt“. Ob die Erfinder der gefüllten Nudeltaschen beim Verzehr ein schlechtes Gewissen hatten, ist nicht überliefert. Der Legende nach haben Zisterziensermönche des Klosters Maulbronn (deswegen auch der Name „Maul“-Tasche“) während der Fastenzeit als Erstes die Fleischfüllung unter einem Teig versteckt, um den Herrgott nicht zu verärgern. Eine andere Überlieferung spricht davon, dass geflüchtete Protestanten aus Norditalien in der Maulbronner Region die Maultaschen als schwäbische Variante italienischer Teigwaren wie Ravioli und Tortellini eingeführt haben.

Swen Kuttruff (links) und Michael Wagner servieren die schwäbische Leib- und Magenspeise.



Das Fürstenberg Bräustüble

Mit 170 Plätzen im Innenbereich und noch einmal 120 Plätzen im schönen Biergarten bietet das Bräustüble nicht nur viel Platz, sondern punktet mit urigem und gemütlichem Ambiente. Kulinarisch geht es nicht immer nur zünftig und damit deftig zu, sondern jeder dürfte das passende Gericht im Fürstenberg Bräustüble finden. Direkt neben der berühmten Brauerei gelegen, lohnt sich ein Besuch auf jeden Fall.

www.bräustüble-donaueschingen.de

MAULTASCHEN MIT ZWIEBELN

Zutaten für die Füllung (für vier Personen):
- 400 Gramm Hackfleisch
- 2 ½ Knoblauchzehen
- 2 Zwiebeln
- 1 Sellerie
- 1 Lauch
- 3 Karotten
- 400 Gramm Spinat (tiefgefroren)
- 2 helle Brötchen oder 120 Gramm Paniermehl
- 3 Eier
- Petersilie
- Schnittlauch
- 3 Esslöffel Senf
- Salz und Pfeffer

Zutaten für den Nudelteig
- 400 Gramm Mehl Typ 405
- 4 Eier
- 1 Esslöffel Olivenöl
- Salz

So wird's gemacht:

1. Mit einer Küchenmaschine Mehl, Eier, eine Prise Salz und einen Esslöffel Olivenöl zu einem Teig kneten und für circa 30 Minuten gekühlt ruhen lassen.
2. Den Knoblauch durch eine Knoblauchpresse geben und zur Hackfleischmasse hinzufügen.
3. Die Zwiebel in feine Würfel schneiden.
4. Den Sellerie, die Karotten und den Lauch ebenfalls fein würfeln und 200 Gramm vom geschnittenen Gemüse und die Zwiebelwürfel zur Hackfleischmasse hinzugeben.
5. Den Spinat ebenfalls fein hacken und mit einem Küchentuch die Flüssigkeit herauspressen. Anschließend die Brötchen zu feinem Paniermehl zerkleinern und ebenfalls zur Masse hinzugeben.
6. Petersilie und Schnittlauch fein schneiden und jeweils einen Esslöffel vom Schnittlauch und der Petersilie zur Hackfleischmasse hinzugeben. Anschließend geben Sie die Eier dazu.
7. Vermengen Sie alles mit den Händen und schmecken Sie die Masse mit drei Esslöffel Senf, etwas Salz und Pfeffer ab.
8. Den Teig dünn ausrollen und anschließend mit einer Form runde Teiglinge ausstechen. Je nach Belieben können auch kleine Rechtecke ausgestochen werden oder die komplette Masse auf den dünn ausgerollten Teig gegeben werden. Der Teig wird in dieser Variante komplett eingerollt und an den Enden jeweils verschlossen. So vermeiden Sie, dass die Füllung während des Garens austritt. Außerdem soll es ja auch ein „Herrgottsbscheißerle" werden – da darf nichts herausschauen.
9. In unserem Fall bleiben wir aber bei der runden Form der Teiglinge und streichen die Ränder mit etwas Eigelb ein. Anschließend geben Sie mit einem Esslöffel etwas Masse in die Mitte des Teiglings und klappen diesen nun ein. Drücken Sie mit einer Gabel den Teig vorsichtig an den Rändern ein.
10. Heizen Sie den Backofen auf 100 Grad Celsius vor und füllen Sie etwas Wasser in ein Backblech und geben Sie ein Lochblech darüber. Die Maultaschen im Backofen für circa 20 Minuten auf dem Blech garen lassen. Sollten Sie kein Lochblech besitzen, können Sie alternativ die Maultaschen natürlich auch in Gemüsebrühe für circa zehn Minuten garen, bis sie auf der Oberfläche schwimmen.
11. In der Zwischenzeit die Zwiebel in dünne Scheiben schneiden und in einer heißen Pfanne mit etwas Sonnenblumenöl anbraten.
12. Die Maultaschen mit einer Salatgarnitur auf einem Teller anrichten, die Zwiebeln darübergeben. Zum Schluss träufeln Sie noch etwas heißes Öl aus der Pfanne mit den Zwiebeln darüber. Guten Appetit!

Wir feiern einen Runden!

Zehn Jahre Rad- und WanderParadies Schwarzwald und Alb.

Am Anfang stand das Tourenradeln – und natürlich die wundervolle Landschaft. Tourenradfahren im Mittelgebirge – manche haben gesagt: „Ihr seid ja verrückt." Die Idee war, ein Angebot zu schaffen, das zum längeren Verweilen in der Region anregt und das touristische Angebot erweitert und ergänzt. Im Juni 2010 war es dann so weit. In den zehn Jahren seit der Eröffnung hat sich unglaublich viel getan – ein Grund zum Feiern!

Ab 2006 liefen erste Planungen. Es galt, Partner zu suchen, Routen zusammenzustellen, Vermarktungsideen zusammenzutragen, Leistungsträger zu überzeugen. Mit Erfolg. Einige Sponsoren sind von Anfang an dabei – so auch die SVS, die Verbandsmitglied des ZVB ist. Startschuss für geladene Gäste war am 11. Oktober 2009 an der Grenze der beiden Landkreise bei Deißlingen. Es ging los auf die allererste RadParadies-Tour.

Am 13. Juni 2010 folgte die große Eröffnung für alle: Mit einer Fahrt von Königsfeld zur Landesgartenschau nach Villingen-Schwenningen; mit Radclown, Zwischenstopp und Verpflegung, mit Rotkreuz-Motorradstaffel und Abschluss auf der Showbühne. Rund 350 Teilnehmer, ein Mega-Event mit hohem Spaßfaktor.

Gleichzeitig wurde das Tourenbuch fertig. Ein Ringbuch im handlichen A5-Format, mit Einzelkärtchen für jede Tour. Und das erste Journal, das damals noch schlicht „Fahrradreisen im RadParadies Schwarzwald und Alb“ hieß.
Von Beginn an stimmte die Zusammenarbeit mit den Partnern. Die Städte und Gemeinden unserer beiden Landkreise sind ungemein wichtig in der Pflege und Vermarktung. 30 Radrundtouren, 1.150 Kilometer, quasi unzählige Schilder, Kontrollen, Befahrungen – hier gibt es ebenfalls gewachsene Partnerschaften zu Radbegeisterten und Dienstleistern, die uns bei Infrastruktur und Marketing begleiten. Eine Erkenntnis, die sich durchgesetzt hat: Wenn eröffnet ist, geht’s erst richtig los. Man muss dranbleiben. Und das blieben wir. Wir haben uns einiges einfallen lassen; unter anderem den RadParadies-Pass oder die GPS-Schnitzeljagd.
Das Thema E-Bike: Das Elektrofahrrad hat für das RadParadies an der Nahtstelle zweier Mittelgebirge eine große Relevanz. Leistungsunterschiede oder Höhenmeter lassen sich mit Motorkraft ausgleichen. Im RadParadies haben wir ein Netz an Verleihstationen mit aufgebaut. Heute ist das Elektrofahrrad Alltag. Aus einer Innovation wurde ein fester Bestandteil einer Branche, einen, den wir nicht mehr missen möchten.

Ab 2014 gab es dann Tourenbroschüren als Nachfolger des Kauf-Tourenbuches. Mittlerweile bieten wir drei Tourenbroschüren mit je zehn Routen an, die als Paket das Tourenbuch vollumfänglich und kostenlos ersetzen.
Und jetzt: Wir gehen auch wandern! Das RadParadies hat eine Schwester bekommen: Seit 2015 ist das WanderParadies am Start; mittlerweile 37 Wanderrouten – eine zweite Erfolgsgeschichte. Aus dem jährlichen Journal ist unser Magazin „Auf Touren“ geworden – mit spannenden Geschichten über Land und Leute, Wintersport und Wellness, Genuss und Veranstaltungen – und natürlich Rad- und Wandertipps.

Es gäbe zum Jubiläum viele Details und Anekdoten zu berichten, am wichtigsten ist es aber, Danke zu sagen. Dank an die Sponsoren, alle Partner, Dank an die Städte und Gemeinden. Alle sorgen dafür, dass es weiter „rundläuft“. Nur so können wir das große, vielfältige Angebot weiter anbieten. Das ist gut für die Gäste, gut für den Tourismus und gut für unsere Region samt den Menschen, die hier leben. Zusammen sind wir die Zahnräder in der Gangschaltung des Rad- und WanderParadieses – und wir legen gerne noch einen Zacken zu. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre. Ihr Team vom Rad- und WanderParadies Schwarzwald und Alb.

Allgemeine Infos und ein Jubiläums-Gewinnspiel gibt es unter www.rad-und-wanderparadies.de. Dort können Sie die Broschüre auch online bestellen.

Jetzt gewinnen!

Versuchen Sie Ihr Glück

Wir verlosen vom Rad- und WanderParadies einen Deuter-Rucksack, zwei Buff-Tücher und fünf Broschürenboxen. Senden Sie einfach eine E-Mail an info@zvb-erdgas.de mit dem Stichwort „Jubiläum“ und Ihrer Anschrift.

Einsendeschluss: 14. Juli 2020

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und für die weiteren Informationen kontaktiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Personenbezogene Daten werden ausschließlich im Rahmen dieses Gewinnspiels erhoben und anschließend vernichtet. Datenschutzhinweise siehe Seite 16.

Fern-gespräche

Wenn du dich mit deinen Freunden zum Spielen treffen willst, dann rufst du sie an. Aber wie haben das die Leute früher gemacht – ohne Telefon? Jaulen wie ein Wolf war jedenfalls keine Option.

Die Sache mit dem Rauch

Wenn du schon mal einen Film aus dem Wilden Westen gesehen hast, dann kennst du sicher die Rauchzeichen. Die haben die indianischen Ureinwohner Nordamerikas gemacht, um sich über weite Entfernungen mit anderen zu unterhalten. Dazu warfen sie erst nasses Gras ins Feuer und deckten es danach mit einer Decke zu. Den Rauch ließen sie frei, indem sie die Decke in bestimmten Abständen lüfteten. Die Farbe des Rauchs und die Größe der Wolken waren ebenfalls wichtig. Im alten China und in der Antike nutzten die Menschen auch Rauchzeichen. Und bis heute wird in Rom per Rauch verkündet, dass ein neuer Papst gewählt wurde.

Male das Bild mit deinen schönsten Farben aus!

Kommt ein Brieflein geflogen

Schon in der Antike überbrachten Tauben Nachrichten. Zum Beispiel im Krieg oder um die Krönung der Pharaonen zu verkünden, wie im alten Ägypten. Richtige Briefe hatten sie erst später dabei. Vor 50 bis 60 Jahren kamen die fliegenden Postboten aus der Mode und wurden durch Telegramme und Telefone ersetzt.

Ist da wer?

Jodeln? Kennst du aus dem Fernsehen, wenn Menschen in Tracht zu Blasmusik irgendwie singen. Aber wusstest du, dass der Gesang ohne Text gar nichts mit Musik zu tun hat? Die Menschen, die früher in den Alpen wohnten, haben das Jodeln erfunden, um sich über lange Distanzen zu verständigen.

Da stimmt was nicht …

Was ist mit dem Leuchtturm los? Im unteren Bild haben sich fünf Fehler eingeschlichen – kannst du sie finden?

Rätseln Sie mit!

Leitungs-verlegung

Wissen Sie die Antwort auf unsere Rätselfrage? Dann schicken Sie eine E-Mail mit der Lösung, Ihrem Namen und Ihrer Adresse an **info@zvb-erdgas.de** oder füllen Sie die anhängende Postkarte aus und senden Sie diese bis zum **14. Juli 2020** an den ZVB.

Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele des ZVB: Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Über den Gewinn entscheidet das Los nach dem Zufallsprinzip. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Wenn sich der ursprünglich ausgeloste Gewinner nicht innerhalb von 30 Kalendertagen nach Zugang der Gewinnbenachrichtigung inklusive Aufforderung, seine Daten zu bestätigen, zurückmeldet, verfällt sein Gewinn und ein neuer Gewinner wird ermittelt. Die Barauszahlung ist ausgeschlossen.

Daten: Ihre Teilnehmerdaten/Daten von Feedback-Karten werden vom ZVB für die Dauer und Durchführung des Gewinnspiels/der Aktion gespeichert. Sie werden nach Beendigung des Gewinnspiels/der Aktion gelöscht. Der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit per E-Mail an datenschutz@zvb-erdgas.de oder per Post an ZVB, Pforzheimer Straße 1, 78048 Villingen-Schwenningen widersprechen und/oder, wenn Sie möchten, per Post oder E-Mail Auskunft über diese Daten, deren Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Bearbeitung oder Übertragbarkeit geltend machen.

Wie viele Meter Versorgungsleitung verlegt der ZVB im neuen Baugebiet Bregenberg in Bräunlingen?

a) 70 Meter
b) 750 Meter
c) 930 Meter

Gewinnen Sie jetzt

1. Preis:
einen elektrischen Säulengrill von Steba mit Haube und einer Auffangschale für Bratflüssigkeit

2. Preis:
eine Thermotasche von Reisenthel – das Multitalent ist Rucksack und Tragetasche in einem

3. Preis:
ein praktisches ZVB-Sauna- und Duschhandtuch

Zweckverband Gasfernversorgung Baar
Pforzheimer Straße 1
78048 Villingen-Schwenningen
info@zvb-erdgas.de
www.zvb-erdgas.de

Kundenservice
montags bis donnerstags
von 8 bis 16.30 Uhr,
freitags von 8 bis 13 Uhr
Telefon 07721 4050 5

Technische Fragen
Telefon 07721 4050 4545

Netzleitstelle
Telefon 07721 4050 4444
(rund um die Uhr erreichbar)

Impressum

Herausgeber: Zweckverband Gasfernversorgung Baar, Pforzheimer Straße 1, 78048 Villingen-Schwenningen, Telefon 07721 4050 5 | **Verantwortlich:** Ulrich Köngeter | **Verlag:** trurnit Stuttgart GmbH, Curiestraße 5, 70563 Stuttgart | **Redaktion:** Oliver Bauer (SVS) und Beate Härter (Trurnit) | **Druck:** Werner Esslinger oHG Offsetdruck, David-Würth-Straße 66, 78054 Villingen-Schwenningen

Bildnachweise: Illustration: Elisabeth Pergelt, trurnit GmbH (Seiten 8/9), Michael Kienzler (Seiten 10/11), Rad- und WanderParadies (Seiten 12/13), Illustration des Jodlers/Thomas Spies; Getty Images – zaricm / Matriyoshka (Seiten 14/15)

Altbausanierung

Ich interessiere mich für eine Beratung
zur effizienten Sanierung eines Altbaus.
Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

ZVB Energie verbindet

Rätsel

Die richtige Antwort
ist Buchstabe

Einsendeschluss: 14. Juli 2020

ZVB Energie verbindet

Altbausanierung

Entgelt
zahlt
Empfänger

Bitte ausfüllen

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datenschutzhinweise Seite 16

Deutsche Post
ANTWORT

Zweckverband
Gasfernversorgung Baar
Pforzheimer Straße 1
78048 Villingen-Schwenningen

Rätsel

Entgelt
zahlt
Empfänger

Bitte ausfüllen

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datenschutzhinweise Seite 16

Deutsche Post
ANTWORT

Zweckverband
Gasfernversorgung Baar
Pforzheimer Straße 1
78048 Villingen-Schwenningen